

Wasser-Agenda 21

4. Forum Gewässerrevitalisierung – Koordination wasserbaulicher Massnahmen

Gewässerentwicklungskonzept als Koordinationsinstrument

16. November 2023



Urs Fischer, Dipl.-Ing. Stadtplanung SIA FSU REG A

Lohner + Partner AG Planung Beratung Raumentwicklung, Thun

Wasserbau → auch eine Aufgabe für die Raumplanung



Lohner + Partner AG | GRP Lütchine

Gewässerentwicklungskonzept als Koordinationsinstrument

Ziele

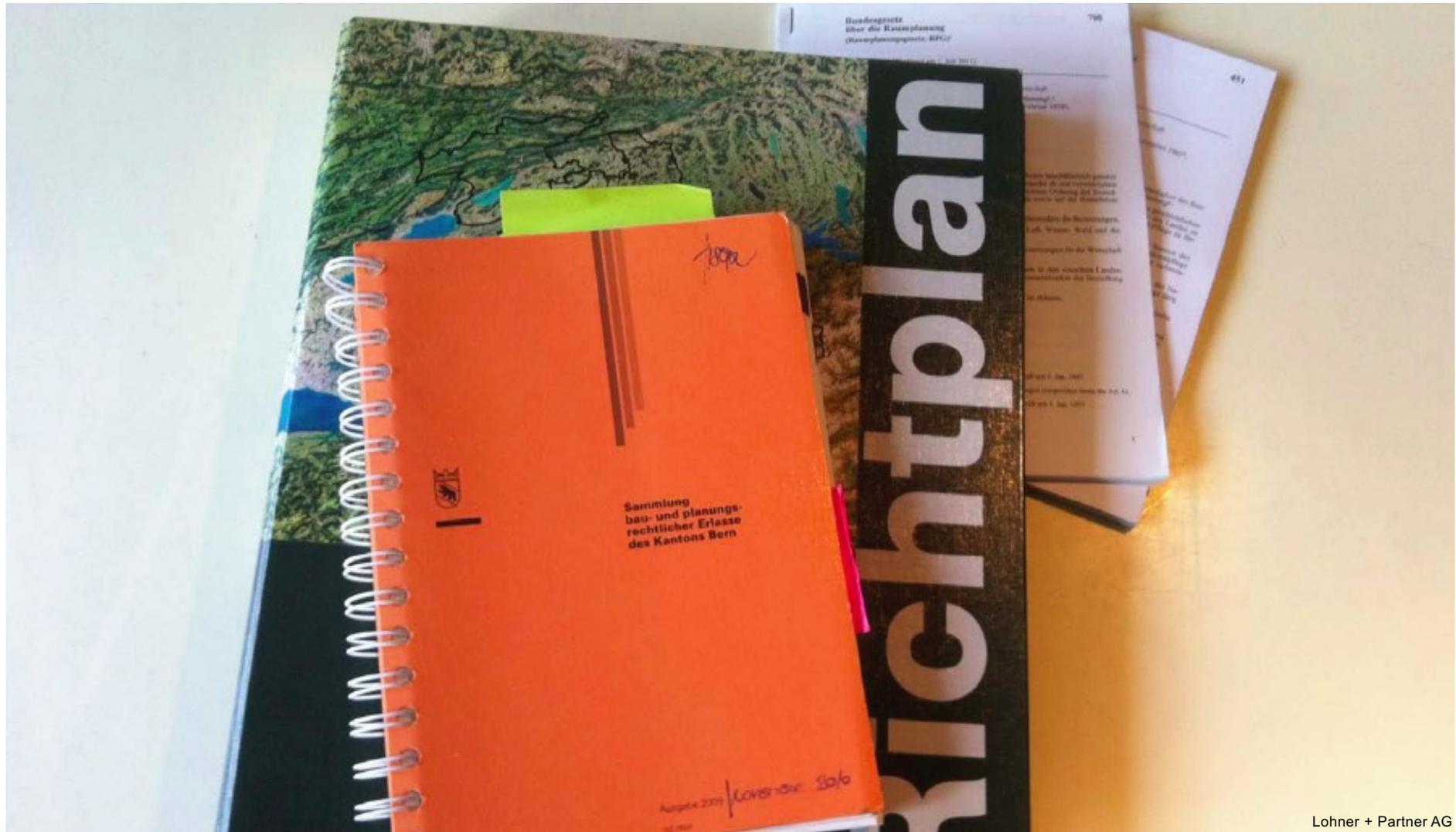
- **Austausch von Erfahrungen** mit Gewässerentwicklungskonzepten (**GEK**) oder gewässerbezogenen, konzeptionellen Planungsinstrumenten und Gewässerrichtplänen (**GRP**) oder gewässerbezogenen Richtplanungen
- **Bewährte Vorgehensweisen** bei der Erstellung und Umsetzung von gewässerbezogenen, konzeptionellen Planungsinstrumenten und gewässerbezogenen Richtplanungen sammeln

GEK, GRP & Co. → Werkzeuge für Koordination wasserbaulicher Massnahmen?



Lohner + Partner AG

Planungswerkzeuge



Löhner + Partner AG

Planungswerkzeuge



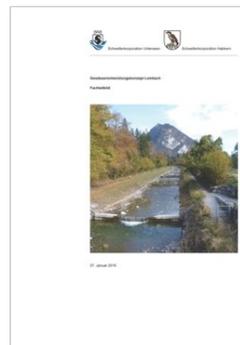
Kanton

WBP.

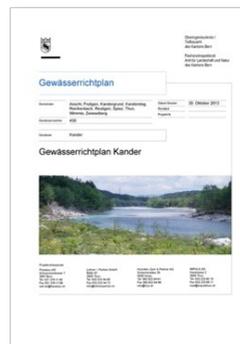
Region

Gemeinde

– Konzeptionelle Stufe



– Strategische Stufe
behördenverbindlich



– Stufe Nutzungsplanung / Projekt
grundeigentümerverbindlich



Planungswerkzeuge



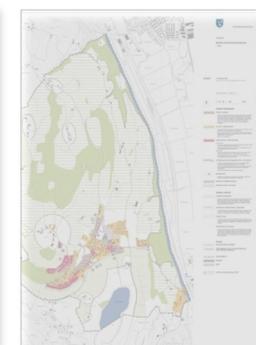
Kanton

WBP.

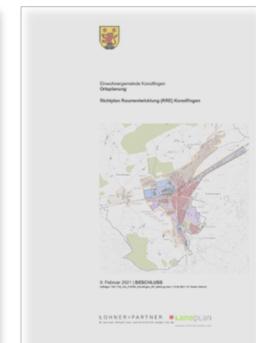
Region

Gemeinde

– Konzeptionelle Stufe



– Strategische Stufe
behördenverbindlich



– Stufe Nutzungs-
planung / Projekt
grundeigentümergebunden



Planungswerkzeuge

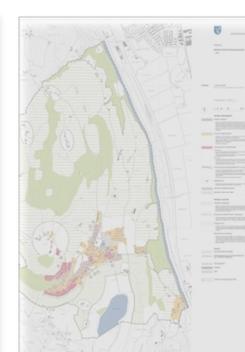
– Konzeptionelle Stufe

Kanton

WBP.

Region

Gemeinde



– Strategische Stufe
behördenverbindlich



– Stufe Nutzungsplanung / Projekt
grundeigentümerverbindlich



Planungswerkzeuge

– Konzeptionelle Stufe



z.B. Gewässerentwicklungskonzept GEK

– Strategische Stufe
behördenverbindlich



z.B. Gewässerrichtplan GRP

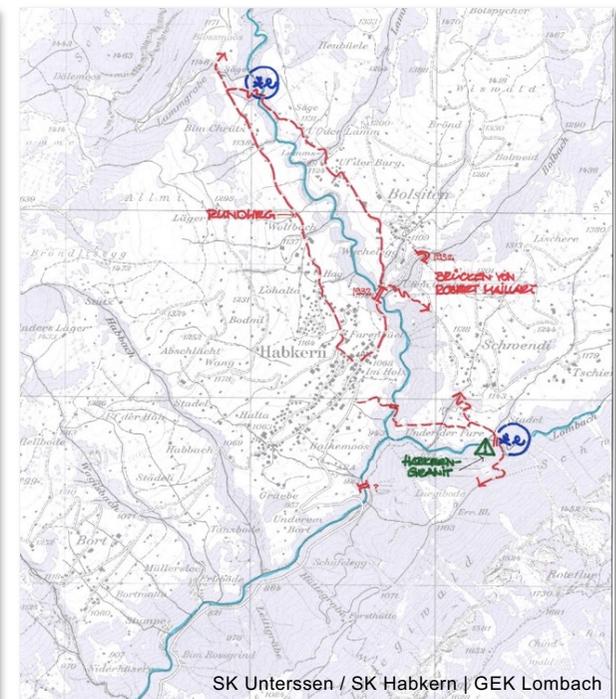
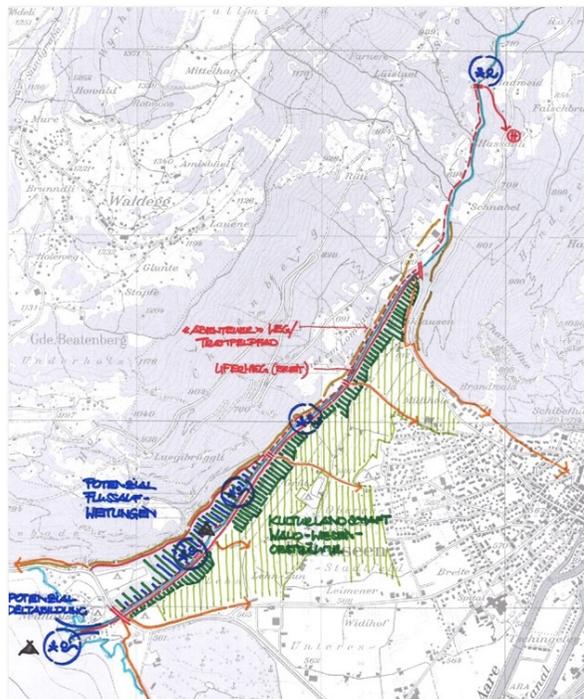
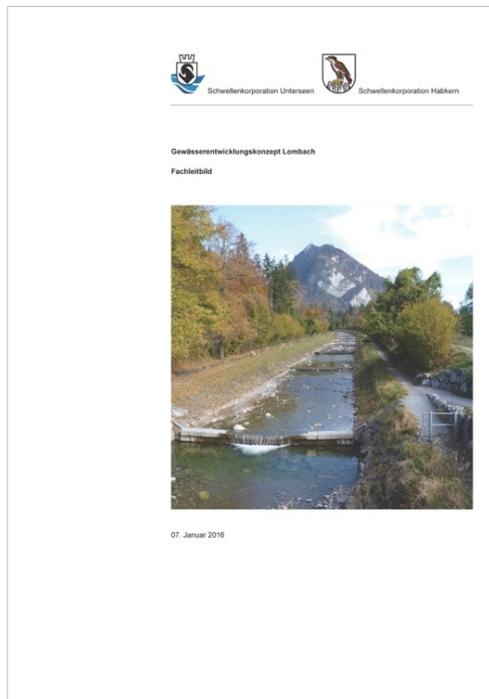
– Stufe Nutzungsplanung /
Projekt
grundeigentümergebunden



z.B. Wasserbauplan, Wasserbauprojekt

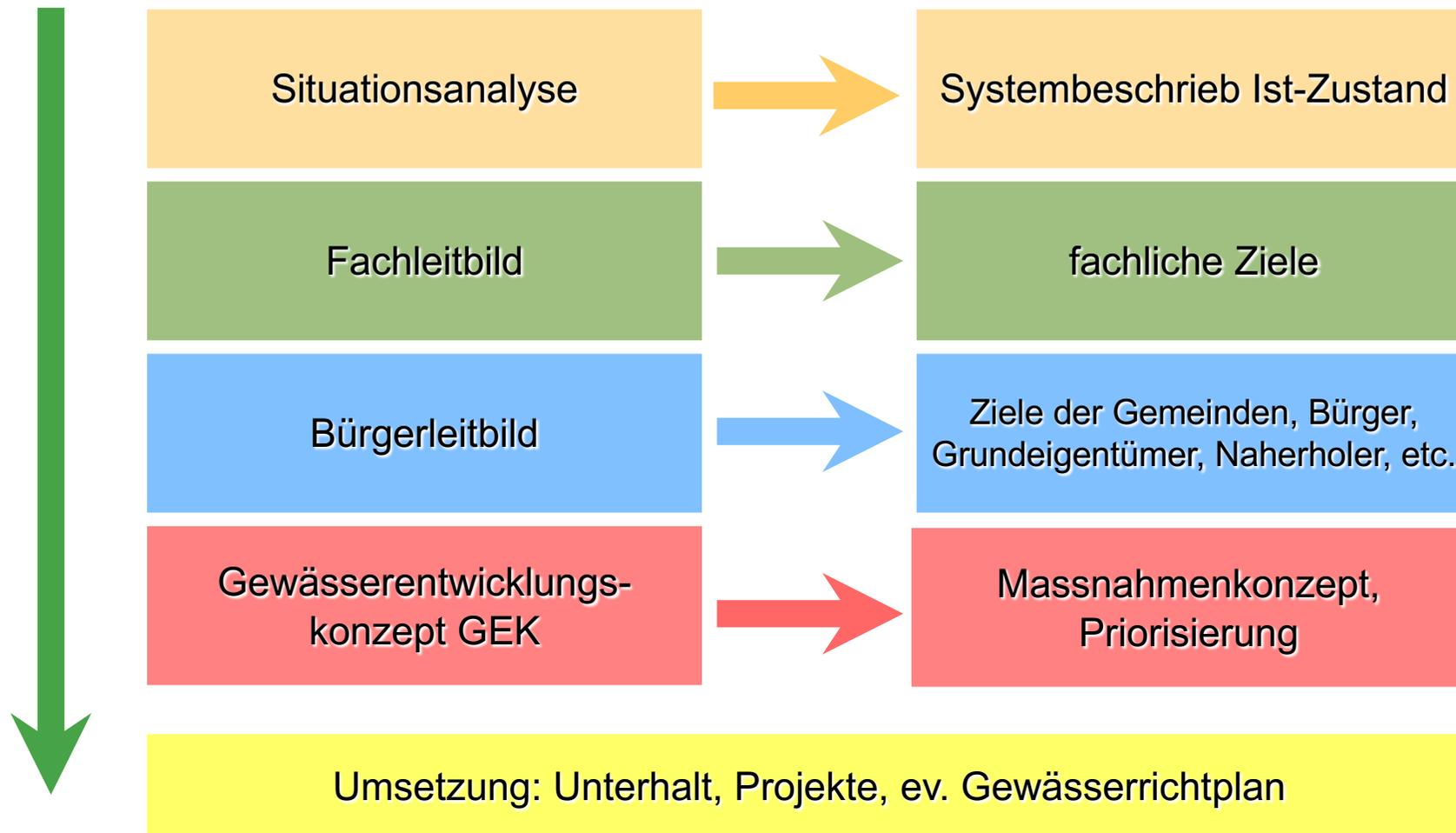
Planungswerkzeuge – Gewässerentwicklungskonzept GEK

- Auf Visionen und Leitbildern basierende Stossrichtung für die zukünftige Entwicklung eines Gewässers → hohe Flughöhe
- Formuliert Ziele und beschreibt Massnahmen, mit denen die am betreffenden Gewässer vorhandenen Probleme gelöst werden können

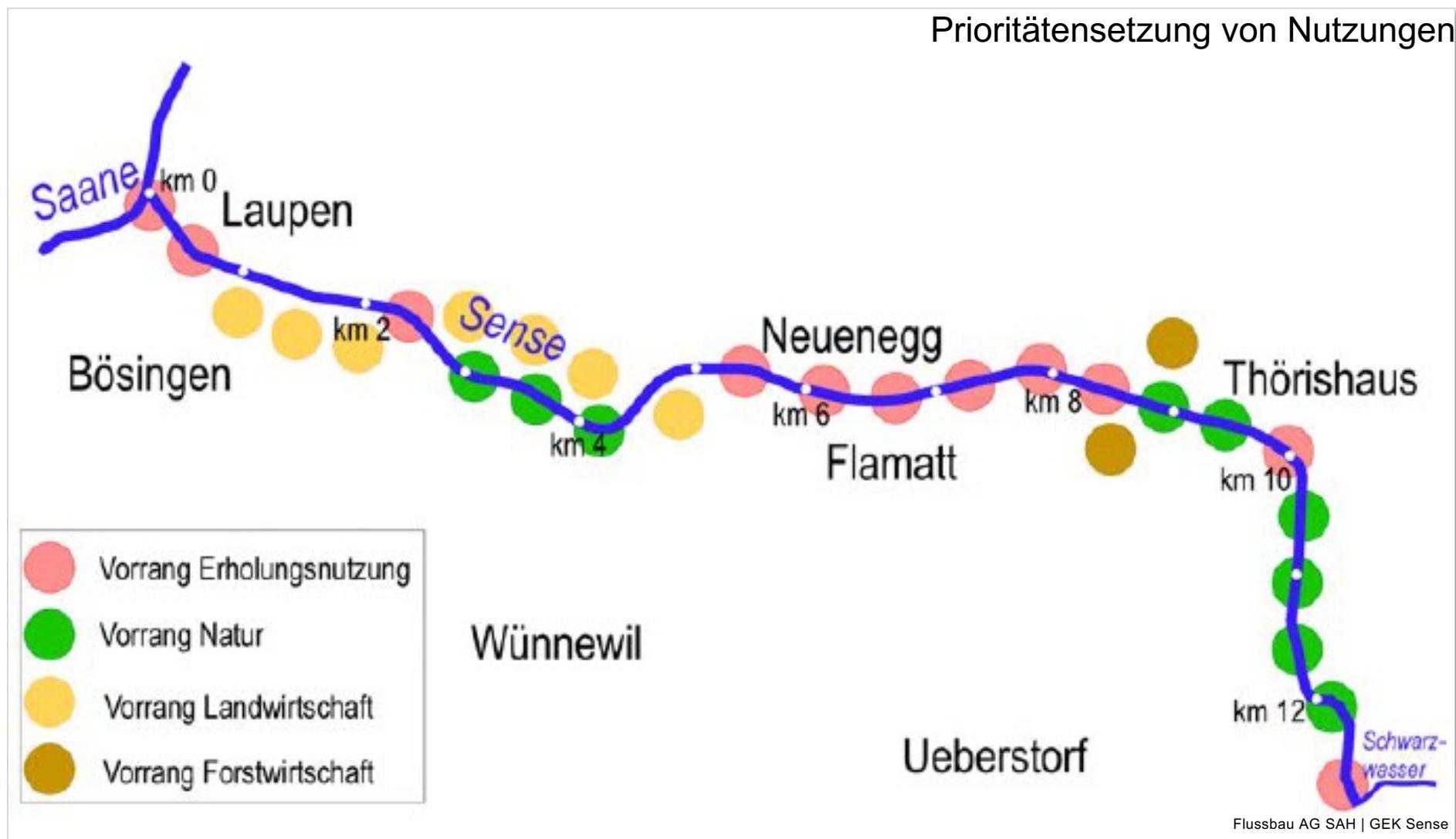


SK Untereisen / SK Habkern | GEK Lombach

Planungswerkzeuge – Gewässerentwicklungskonzept GEK (GEK Aare Unterseen)

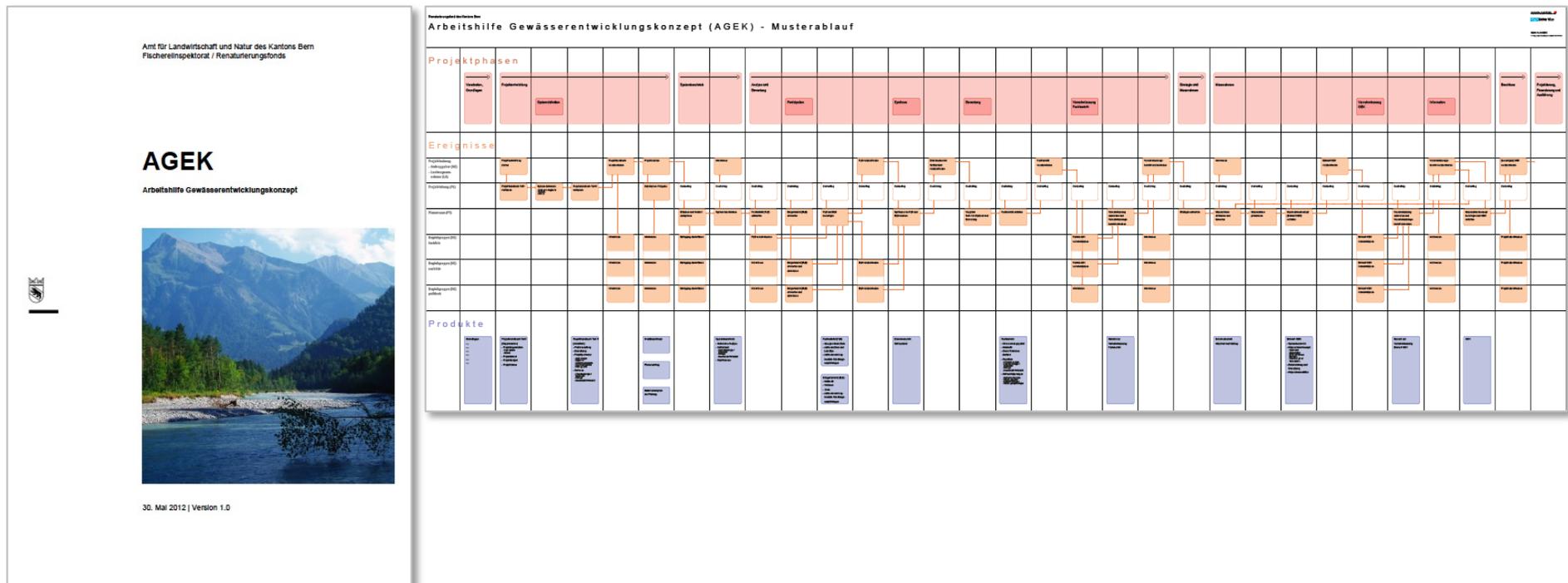


Planungswerkzeuge – Gewässerentwicklungskonzept GEK (GEK Sense)



Planungswerkzeuge – Gewässerentwicklungskonzept GEK

- Arbeitshilfe mit ausführlicher Anleitung
- http://www.kanderwasser.ch/fileadmin/user_upload/Downloads/AGEK/AGEK_300512.pdf
- <https://plattform-renaturierung.ch/mediathek/arbeitshilfe-gewaesserentwicklungskonzept/>



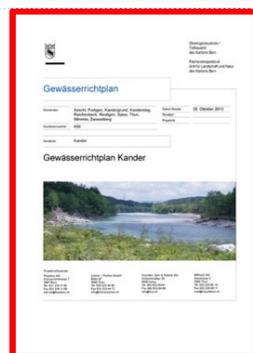
Planungswerkzeuge

– Konzeptionelle Stufe



z.B. Gewässerentwicklungskonzept GEK

– **Strategische Stufe**
behördenverbindlich



z.B. Gewässerrichtplan GRP

– Stufe Nutzungsplanung /
Projekt
grundeigentümergebunden



z.B. Wasserbauplan, Wasserbauprojekt

Planungswerkzeuge – Gewässerrichtplan GRP

- Rechtliche Grundlage → kantonale Wasserbaugesetzgebung
- Dient zur Beurteilung der Zweckmässigkeit der wasserbaulichen Tätigkeiten und deren Koordination in einem grösseren Gebiet
- Beinhaltet behördenverbindliche Festlegungen in unterschiedlichen Koordinationsständen

Oberingenieurkreis I
Teilbereich
des Kantons Bern
Fischereispektorat
Amt für Landschaft und Natur
des Kantons Bern

Gewässerrichtplan

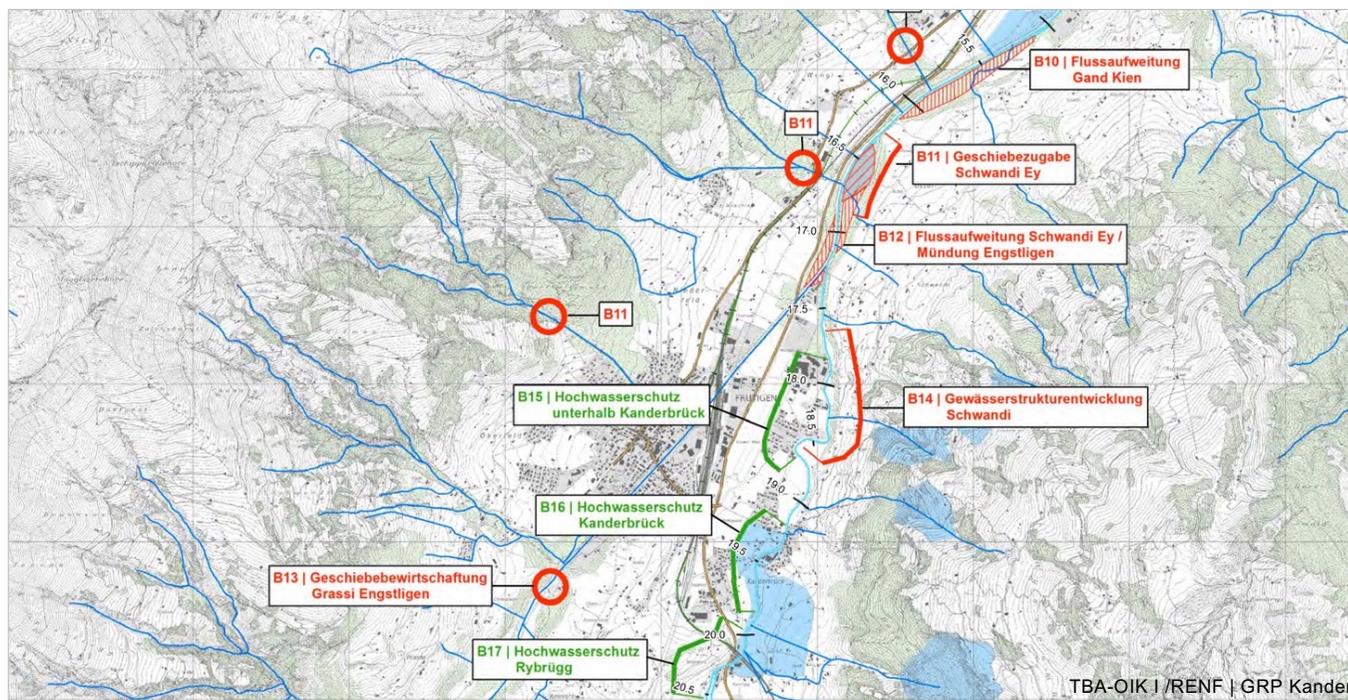
Gemeinden	Aeschi, Frutigen, Kandergrund, Kandersteg, Reichenbach, Reutigen, Spiez, Thun, Wimmis, Zwiwilberg	Datum Dossier	30. Oktober 2013
Gewässernummer	430	Revidiert	
Gewässer	Kander	Projekt Nr.	

Gewässerrichtplan Kander



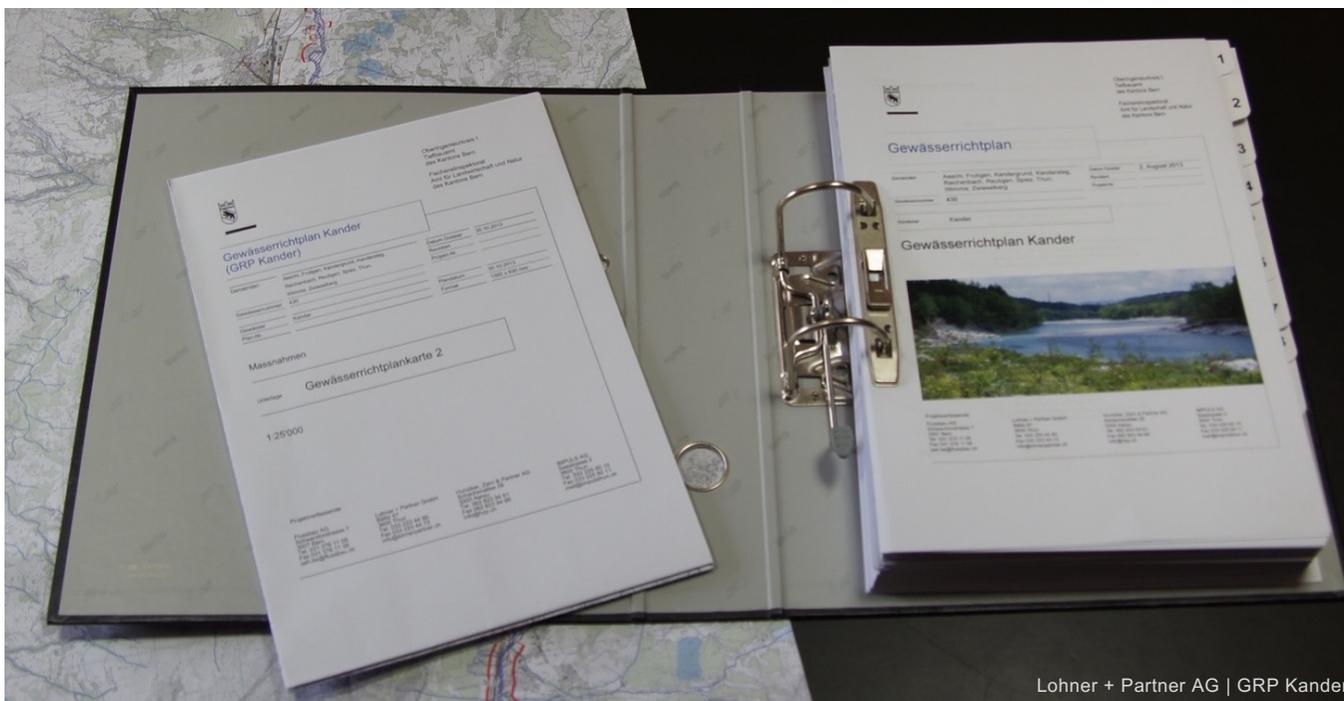
Projektkontakte:

Planica AG Schwarzmattstrasse 7 3007 Bern Tel. 031 376 11 00 Fax 031 376 11 05 mailto:info@planica.ch	Löhner + Partner GmbH Bühle 67 3000 Thun Tel. 031 223 44 80 Fax 031 223 44 72 mailto:info@loehnerpartner.ch	Heinzel_Zem & Partner AG Schwarzmattstrasse 29 3000 Thun Tel. 031 223 44 81 Fax 031 223 44 66 mailto:info@h-zp.ch	IMPULS AG Seestrasse 2 3000 Thun Tel. 031 223 44 80 Fax 031 223 44 11 mailto:info@impuls.ch
--	--	--	--



Planungswerkzeuge – Gewässerrichtplan GRP

- Legt den Fokus auf die relevanten wasserbaulichen Sichtweisen im Einzugsgebiet
- Definiert den angestrebten Zielzustand und formuliert Massnahmen zum Erreichen dieses Zustandes
- Beschreibt die Funktionalität der Massnahmen und nicht deren Ausbildung



Lohner + Partner AG | GRP Kander

Kanton Bern Gewässerrichtplan Kander (GRP Kander)	
A 1 – Gewässereentwicklungsraum Kander 30. Oktober 2013	
Gegenstand	<ul style="list-style-type: none"> – Gewässereentwicklungsraum für die Kander – Fluss-Kilometer: 0.0 bis 45.9 (ganzes Kanderlauf) – Gemeinden: Spiez, Thun, Zwißelberg, Reutigen, Wimmis, Aeschi, Reichenbach, Frutigen, Kandergrund, Kandersteg
Defizit	<ul style="list-style-type: none"> – Der ursprüngliche und natürliche, durch die Topografie gegebene Flussraum der Kander, ist auf Grund der Siedlungsentwicklung und durch Infrastrukturbaustellen und -anlagen in etlichen Flussabschnitten bereits überbaut – Für Massnahmen mit Raumbedarf zum Schutz vor Hochwasser sowie zur Sicherung und Förderung der natürlichen Funktionen, steht der Kander nicht mehr genügend Raum zur Verfügung
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Der Gewässereentwicklungsraum Kander soll den zukünftigen Raumbedarf für Massnahmen zum Schutz vor Hochwasser sowie zur Sicherung und Förderung der natürlichen Funktionen der Kander und der Kander-Auen gewährleisten – Im Nahbereich der Kander sollen keine neuen Bauten und Anlagen entstehen oder Erweiterungen von bestehenden Gebäuden erfolgen, die Schutzbauten und einen intensiven Gewässereerhalt bedingen.
Umsetzung	<ol style="list-style-type: none"> 1 Festlegen des Gewässereentwicklungsraums Kander und Umsetzen in Richt- und Nutzungsplänen <ul style="list-style-type: none"> – Kein Ausscheiden neuer Bauzonen innerhalb des Gewässereentwicklungsraums – Neue Bauten und über die Besitzstandsgarantie (Art. 3 BauG) hinausgehende Erweiterungen innerhalb des Gewässereentwicklungsraums sind nur ausnahmsweise zulässig, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, keine überwiegenden (öffentlichen) Interessen entgegenstehen und wenn sie standortgebunden sind (entsprechende Ausnahmebewilligungen, welche mit Auflagen und Bedingungen verbunden werden können erteilt das Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberigenpunkt 1) – Umsetzen in Richt- und Nutzungsplänen oder bei anderen raumwirksamen Tätigkeiten von Kanton, Planungsregionen/Regionalkonferenz und Gemeinden 2 Anstreben einer naturnahen forstwirtschaftlichen Nutzung der Auenvälder und einer extensiven Nutzung des Landwirtschaftslandes innerhalb des Gewässereentwicklungsraums Kander (d.h. auch ausserhalb des Gewässereentwicklungsraums gemäss GSchG) im Rahmen von freiwilligen Nutzungsvereinbarungen mit den betroffenen Grundeigentümern 3 Bei Gegebenheit Rückbau von bestehenden Bauten und Anlagen unter Berücksichtigung der Besitzstandsgarantie (Art. 3 BauG) für bestehende Bauten und Anlagen
Stand der Koordination	Festsetzung
Hinweis	– Gewässereentwicklungsraum nach Bundesgesetz über den Schutz der Gewässeregeschützte Uferbereiche gemäss kantonalen Wasserbaugesetzgebung, vgl. baurechtliche Grundordnungen und besondere baurechtliche Ordnungen der Gemeinden Spiez, Thun, Zwißelberg, Reutigen, Wimmis, Aeschi, Reichenbach, Frutigen, Kandergrund, Kandersteg
Dokumente	– GEKa Nr. 09

Planungswerkzeuge – Gewässerrichtplan GRP (Kander.2050)

GRP Kander → Verankerung im kantonalen Richtplan

Massnahmenblatt R_09: Rückseite
Perimeter des Gewässerrichtplans Kander

Richtplan des Kantons Bern Massnahme R_09

Gewässerrichtplan Kander umsetzen

Zielsetzung
 An der Kander sollen der Hochwasserschutz gewährleistet und die Gewässer naturnah erhalten oder restauriert gestaltet werden. Die dazu erforderlichen Massnahmen und die Nutzungen entlang der Kander sollen abgestimmt werden.

Hauptziele: C Voraussetzungen für wirtschaftliche Entwicklungen schaffen
 E Natur und Landschaft schonen und entwickeln

Beteiligte Stellen	Bearbeitung	Stand der Koordination der Gesamtnahme
Kanton Bern AGB ADW AWA KAWA LANAT TSA	<input type="checkbox"/> Kurzfristig bis 2018 <input type="checkbox"/> Mittelfristig 2018 bis 2022 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Festsatzung
Bund Bundesamt für Strassen Bundesamt für Umwelt Bundesamt für Verkehr		
Regionen Kandertal		
Gemeinden Aeschi bei Spiez Fülligen Kandergrund Kanderberg Rochersbach im Kandertal Rautigen Spiez Thun Wimmis		
Dritts Zweckverbände Schweizerkorporationen		
Federführung: TSA		

Massnahme
 Der Gewässerrichtplan Kander definiert die massgebenden Ziele und Massnahmen für den Hochwasserschutz, den Gewässerhaushalt, die Ökologie (Flora und Fauna) und den Gewässerzustand im Bereich des Gewässerentwicklungsraums der Kander, einschliesslich der Mündungszone der Nebenläufe. Er soll in Zusammenarbeit mit den Beteiligten umgesetzt werden.

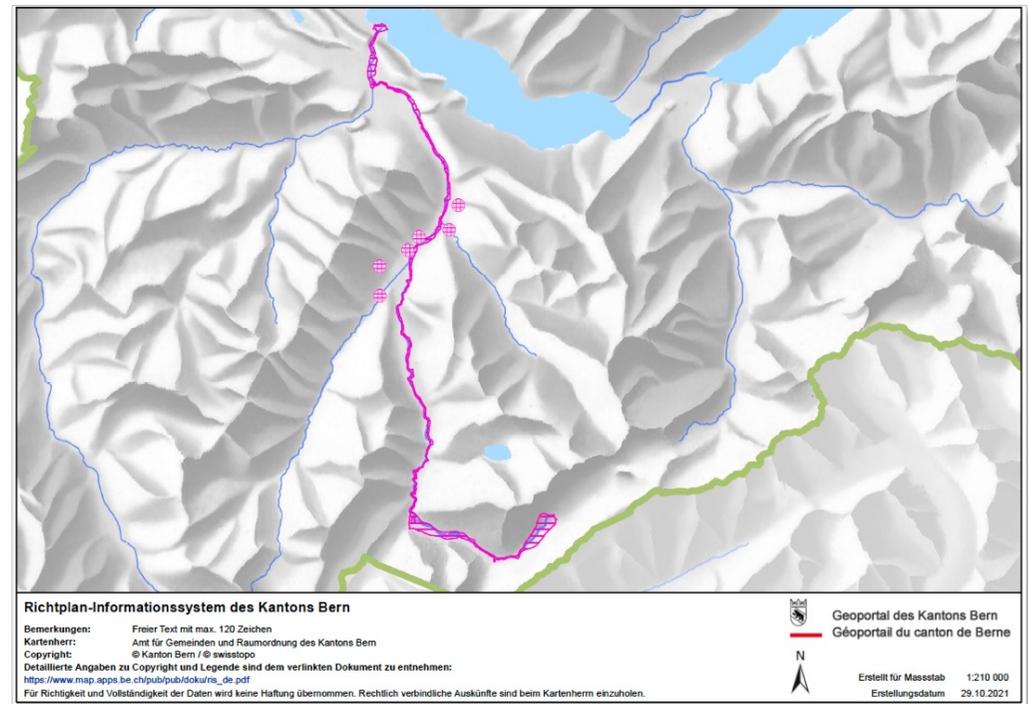
Vorgaben
 1. Die zuständigen Wasserbauämter und Stellen setzen die Massnahmen schrittweise um.
 2. Die Kander-Kommunen stellen die Koordinaten und Höhenwerte sicher.
 3. Der Kanton und die Gemeinden sorgen dafür, dass ein im Gewässerrichtplan bestimmter Gewässerentwicklungsraum von neuen Bauzonen und neuen Bauten bzw. Erweiterungen, welche die Ziele des Gewässerrichtplans Kander beeinträchtigen würden, frei gehalten wird.

Abhängigkeiten/Zielkonflikte
 - Gewährleistung des Hochwasserschutzes für Mensch, Tier und anheimliche Sachwerte
 - Gewährleistung der Funktionalität der Verkehrs-, Versorgungs- und Schutzinfrastrukturen
 - Erhaltung und Aufwertung der Gewässer (Massnahme E_03)

Grundlagen
 - PRB Nr. 1441 vom 30. Oktober 2013 (Ertas-Gewässerrichtplan Kander)
 - Gewässerrichtplan Kander vom 30. Oktober 2013

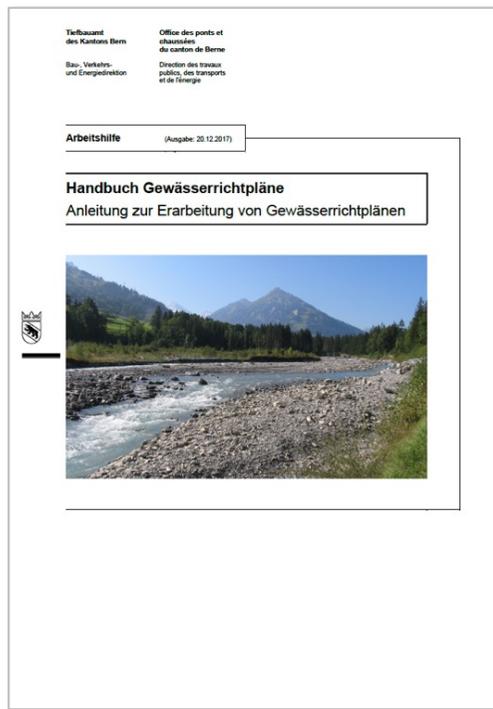
Hinweise zum Controlling
 Separates Controlling durch das TSA

Beschlossen durch den Regierungsrat am 02.09.2015 (PRB 1022/2015)



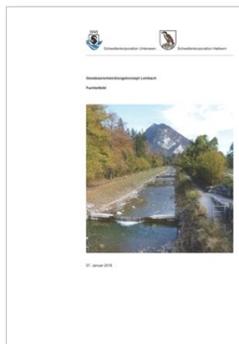
Planungswerkzeuge – Gewässerrichtplan GRP

- Handbuch Gewässerrichtpläne → Arbeitshilfe mit ausführlicher Anleitung
- <https://www.gewaesserrichtplaene.bvd.be.ch/de/start.html> → unter Grundlagen



Planungswerkzeuge

– Konzeptionelle Stufe



z.B. Gewässerentwicklungskonzept

→ zeigt ungefähre räumliche Lage der Massnahmen

→ zeigt mögliche Abhängigkeiten und Konflikte

– Strategische Stufe behördenverbindlich



z.B. Gewässerrichtplan GRP

→ zeigt im groben Lage und Ausdehnung der Massnahmen

→ bezeichnet Abhängigkeiten und Konflikte

– Stufe Nutzungsplanung / Projekt grundeigentümerverbindlich



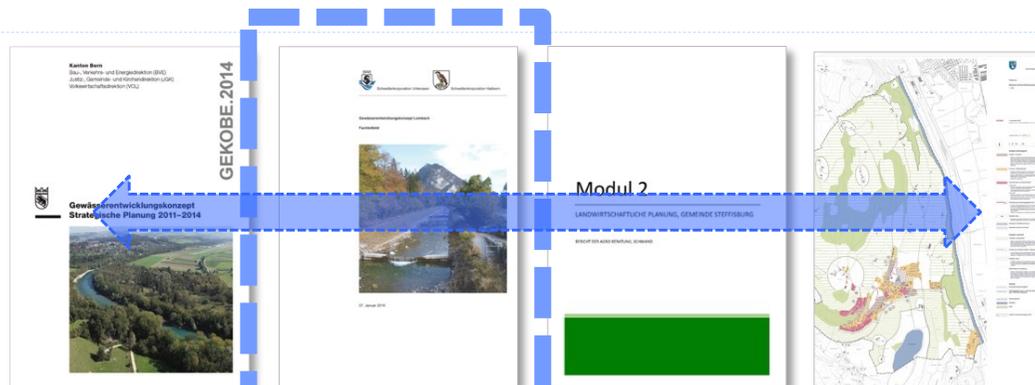
z.B. Wasserbauplan, Wasserbauprojekt

→ «parzellenscharfe» Lage und Ausdehnung der Massnahmen

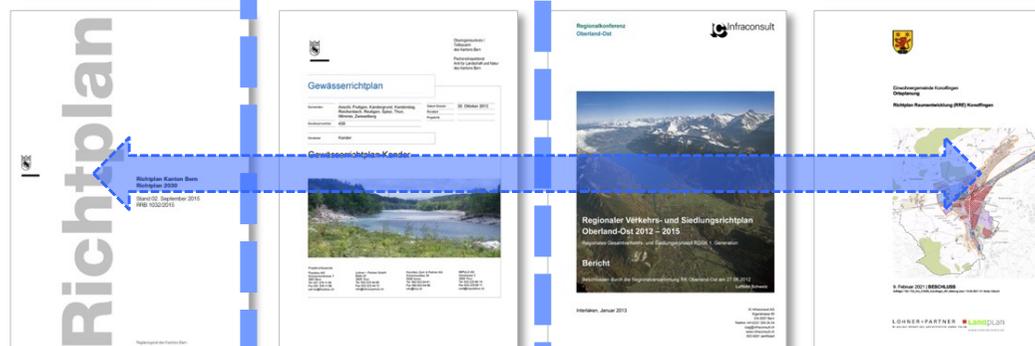
→ Landerwerb

Planungswerkzeuge

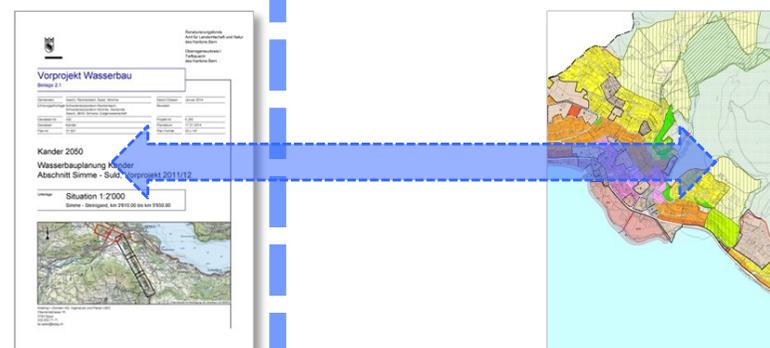
– Konzeptionelle Stufe



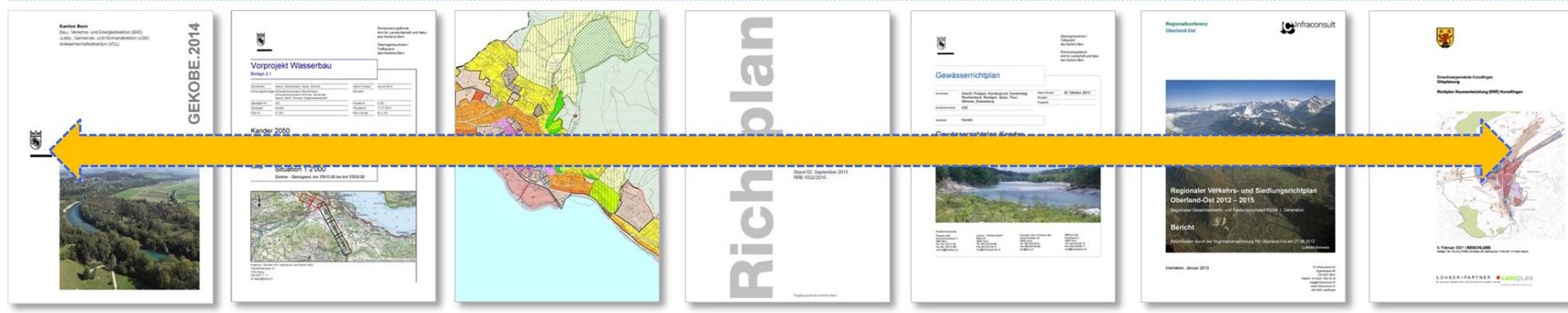
– Strategische Stufe
behördenverbindlich



– Stufe Projekt
grundeigentümergebunden



Planungswerkzeuge – Interessenabwägung



Planungswerkzeuge – Interessenabwägung

<https://www.bpuk.ch/kpk/dokumentation/interessenabwaegung>

<https://www.espacesuisse.ch/de/news/interessenabwaegung-gut-erklaert>

GEK, GRP & Co. → Werkzeuge für Koordination wasserbaulicher Massnahmen!



Lohner + Partner AG

Verständnisfragen klären



Flussbau AG SAH | GRP Kander

Gewässerentwicklungskonzept als Koordinationsinstrument

Aufgaben in 2 Gruppen (20')

Gewässerentwicklungskonzept

- Welche Form für die konzeptionelle Entwicklung von Wasserbauvorhaben werden angewendet?
 - GEK oder andere Instrumente?
 - Was hat sich bewährt, was nicht?
- Partizipation: Teilnehmer-Kreis, Zeitpunkt im Projekt

Gewässerrichtplan / gewässerbezogene Richtplanung

- Welche Form für die behördenverbindliche Koordination von Wasserbauvorhaben werden angewendet?
 - Eigener gewässerbezogener Richtplan oder bestehender Richtplan mit wasserbaulichen Festlegungen ergänzen?
 - Welche Stufe: Kanton, Region, Gemeinde, Zweckverband?
 - Was hat sich bewährt, was nicht? Auf Zettel, Flipchart
- Flughöhe (eher Formulierung Projektierungsauftrag oder Festsetzung konkreter Massnahmen)?

Gewässerentwicklungskonzept als Koordinationsinstrument

Diskussion im Plenum (20')

- Fazit aus Gruppen
- Welche Bedeutung wird dem Gewässerentwicklungskonzept beigemessen?
- Braucht es die Richtplanstufe oder reicht schlüssige Konzeptidee?





Workshop

Gewässerentwicklungskonzept als Koordinationsinstrument

Dokumentation, 16.11.23, 4. Forum Gewässerrevitalisierung Volkshaus Zürich

Leitung: Urs Fischer

1 Inputreferat

Präsentation mit Zielen, Hintergrund-Informationen und Aufgaben siehe Webseite

2 Resultate



WS GEK als Koordinationsinstrument

GEK Vorgehen: / GRP

bewährt	nicht bewährt
<p>kurze Wege</p>	<p>keine Deadline</p>
<p>klare Zuständigkeit</p>	<p>zu kleine / zu grosse Planungsräume</p>
	<p>Physikalische Randbedingungen (komplexe Prozesse, Gewässer "hält" sich nicht an Planung)</p>